

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

19.09.2019

öffentlich

Vorlage Nr. 508/2019-SBB

Stand 22.08.2019

Betreff Quartalsbericht SBB zum 30.06.2019**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt**Erläuterungen zum Erfolgsplan 1. Halbjahr 2019****Vorbemerkungen**

Für das 1. Halbjahr 2019 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein positives Ergebnis in Höhe von 466,3 T€ aus. Geplant war ein positives Ergebnis von -366,5 T€. Die Ursachen für die positive Plan-Ist-Abweichung zum 30.06.2019 von 99,8 T€ werden nachfolgend erläutert. Hierbei resultiert die Hauptabweichung aus höheren Umsatzerlösen (im Vergleich zum Plan +357,0 T€).

Folgende Sparten zeigen eine positive Plan/Ist-Abweichung: Abwasser 479,0 T€, Service 23,9 T€ und Erneuerbare Energien mit 1,4 T€. Die übrigen Sparten weisen eine negative Plan/Ist-Abweichung aus.

Die Abweichungen in den einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 11.257,5 T€ erzielt, und liegen um 363,6 T€ (3,3 %) über dem Plan (10.893,9 T€).

a) Stromlieferung an Stadt Bornheim:

Die Sparte Stromlieferung weist zum 30.06.2019 einen Fehlbetrag im Vergleich zum Plan von 29,4 T€ aus. Aus dem Stromverkauf wurden Erlöse i. H. v. 439,3 T€ erzielt, das sind 28,9 T€ mehr als geplant. Die Erlöse setzen sich zusammen aus Abschlagsanforderungen nach vereinbarten Abschlagshöhen (213,6 T€) und aus Abrechnungen nach tatsächlichen Verbrauchsmengen (216,0 T€). Darüber hinaus wurden 9,7 T€ weiterberechnet, die aus Zeiträumen vor 2019 resultieren.

b) HFB

Der Anstieg der Besucherzahlen im HFB - im 1. HJ 2019 haben 18.859 Gäste mehr als im vergleichbaren Vorjahrszeitraum das HFB besucht, das sind + 21,3% - macht sich positiv in den Erlösen bemerkbar: die Erlöse aus Eintrittsgeldern liegen mit 376,2 T€ um 37,2 T€ (+ 11,0 %) über dem Plan. Die Erlöse für das Schulschwimmen liegen jedoch um -4,3 T€ unter dem Plan.

c) Friedhofswesen:

Die Friedhofserlöse liegen per Juni 2019 mit 107,4 T€ um 42,1 T€ unter Plan (149,5 T€); der Plan ist gezwölfelt, die Erlöse entstehen aperiodisch.

d) Abwasserwerk:

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserentsorgung liegen 6,9 % (400,7 T€) über dem Plan (5.851,0 T€). Die Erlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen aufgrund der Jahresabrechnung 2018 sowie den unterjährigen Abrechnungen. Die Mehrerlöse resultieren aus höheren Einnahmen bei den Schmutzwassergebühren (267,5 T€) und höheren Erlösen an Niederschlagswassergebühren (133,2 T€).

Die Erlöse aus weiterberechneten Maßnahmen (Grundstücksanschlüsse) liegen mit 78,8 T€ um 44,5 T€ unter dem Plan (123,4 T€). Diesen gegenüber stehen Kosten (Rubrik „bezogene Leistungen“) von 141,2 T€. Zum Berichtszeitpunkt sind die Weiterberechnungen noch nicht abgeschlossen (u. a. Kanalerneuerung Bornheim, Apostelpfad sowie Kardorf, Jennerstraße).

Die anderen sonstigen Umsatzerlöse enthalten u.a. Erlöse aus weiter zu berechnende Maßnahmen (u.a. Reparaturen/Kanalerneuerungen, Reinigung Netz und Straßenabläufe) welche mit 50,0 T€ deutlich über dem Plan (19,8 T€) liegen. Im 1. Halbjahr 2019 sind hierfür Aufwendungen i. H. v. 40,5 T€ angefallen.

e) Erneuerbare Energien:

Die Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2019 auf 31,7 T€ und überschreiten mit 2,3 T€ geringfügig den Plan von 29,4 T€.

f) Breitbandversorgung:

Die Erlöse entsprechen dem Plan (156,0 T€), welcher die vertraglich vereinbarten Bereitstellungs- und Nutzungsentgelte enthält.

g) Baubetrieb:

Die Erlöse überschreiten den Plan geringfügig um 4,3 T€.

h) Betriebsführung Wasserwerk:

Die Sparte Betriebsführung Wasserwerk zeigt um 4,3 T€ niedrigere Erlöse als geplant (668,1 T€). Das Ist zum 30.06.2019 zeigt ausschließlich die im 1. HJ. 2019 gebuchten Abschlagszahlungen auf die Betriebsführungspauschale und die Vergütung; die Abrechnung für 2019 erfolgt zum 31.12.2019.

i) Erstattung von Gemeinden:

Die gebuchten Erlöse für die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Juni 2019 mit 1.693,6 T€ um 55,8 T€ unter Plan (1.749,4 T€).

Die Hauptabweichung (-27,9 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung: der Jahresplan für 2019 i. H. v. 210,0 T€ ist gezwölfelt (Plan per 06/2019 = 105,0 T€), abgerechnet wurden per Juni 2019 die anteiligen vereinbarten Abschläge i. H. v. 77,1 T€.

Weitere Plan-Ist-Abweichungen ergeben sich aus der Kulturförderung (-10,6 T€), für Statistik und Wahlen (Europawahl -4,0 T€) und dem Beschwerdemanagement (-2,5 T€).

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand des SBB liegt im 1. Halbjahr 2019 insgesamt um 283,6 T€ = 3,0 % über Plan (Plan = 9.365,4 T€, Ist = 9.649,1 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per Juni 2019 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 927,9 T€, die Aufwendungen belaufen sich auf 1.191,6 T€, das sind um 263,7 T€ höhere Kosten als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

- Der Aufwand für Strom ist 73,7 T€ höher als geplant und resultiert mit 58,2 T€ im Wesentlichen aus der Sparte Stromlieferung an die Stadt Bornheim: analog zu den Erlösen aus dem Stromverkauf setzen sich auch die Kosten für den Stromeinkauf (447,2 T€) aus tatsächlichen Verbrauchsmengen (213,7 T€), aus Abschlagsanforderungen des Stromlieferanten (213,1 T€) und aus Abrechnungen für Zeiträume vor 2019 (20,4 T€) zusammen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Abweichung im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung vermindern wird.
- Die Mehraufwendungen in der Position „Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden“ belaufen sich per Juni 2019 auf 73,2 T€, davon resultieren 35,8 T€ aus dem Bereich der Friedhöfe: insbesondere die Trauerhallen in Hersel, Merten neu und Sechtem wurden repariert (u.a. Dächer, Türen, Elektrik), für die Friedhofskapellen in Roisdorf und Widdig sind Gutachterkosten (3,0 T€) angefallen. Der Umbau des Lagers des Wasserwerkes verursachte Mehrkosten von 15,8 T€ - diese Kosten werden nach Abschluss der Maßnahme dem Wasserwerk in Rechnung gestellt. Im HFB sind vor allem die Umstellung auf LED-Beleuchtung (10,0 T€ für vorbereitende Arbeiten) und 6,6 T€ für die Bauwerksuntersuchung des Schallwasserbeckens zu nennen.
- Die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung zeigt per 30. Juni 2019 höhere Kosten im Vergleich zum Plan i. H. v. 28,5 T€ und resultiert mit 23,5 T€ insbesondere aus dem HFB: für die Umrüstung der Wasseraufbereitung wurden 11,7 T€ aufgewendet, der Ersatz der defekten Prozesssteuerung der Chlordosierungsanlage führte zu Aufwendungen von 6,8 T€, die Reparatur der Abdeckung der Hubböden-Einstiege kostete 6,7 T€.
- Die Kosten für den Wasserverbrauch waren per Juni 2019 mit 28,4 T€ geplant, verbucht sind 55,9 T€, das führt zu einer Plan-Ist-Abweichung von 27,5 T€. Im HFB wird monatlich der tatsächliche Verbrauch verbucht: der Mehrverbrauch im 1. Halbjahr 2019 von 13.592 m³ Wasser führt zu höheren Aufwendungen in Höhe von 17,7 T€.
- Der Plan per Juni 2019 für Verkehrszeichen ist um 26,2 T€ überschritten.
- Mehraufwand zeigt sich bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens/ Straßenunterhaltung i. H. v. 22,5 T€. Dieser Mehraufwand beim Material wird durch Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen für die Straßenunterhaltung (-34,6 T€) kompensiert.

b) Bezogene Leistungen:

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2019 auf insgesamt 3.547,2 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 3.614,3 T€; somit handelt es sich um eine Planüberschreitung von 67,1 T€ (1,9 %).

Die wesentliche Abweichung resultiert aus der Sparte Baubetrieb. Hier zeigt sich eine Plan-Ist-Abweichung i. H. v. 106,1 T€. Die wertmäßig größte Abweichung (96,7 T€) resultiert aus den Aufwendungen für Baumkontrollen und Baumpflegearbeiten zur Erhaltung der Verkehrssicherheit in städtischen Anlagen. Der Plan sah Aufwendungen i. H. v. 50,0 T€ vor, angefallen sind 146,7 T€, das bedeutet, dass die Ausgaben per Juni 2019 bereits um 46,7 T€ höher sind, als der Jahresplan per 31.12.2019.

Für die Straßenbeleuchtung wurden per 30. Juni Aufwendungen i. H. v. 105,0 T€ geplant, aufgrund der erforderlichen Standsicherheitsprüfung und des Austauschs von ca. 50% der Straßenmasten belaufen sich die Kosten in diesem Zeitraum bereits auf 156,1 T€, das ist eine Abweichung um 51,1 T€.

Auf den Minderaufwand für die Straßenunterhaltung (-34,6 T€) wurde bereits unter der Rubrik „RHB-Stoffe / bezogene Waren“ eingegangen. Für den Winterdienst sind 17,0 T€ weniger Kosten angefallen als geplant (Plan per Juni = 150,0 T€, Ist per Juni = 133,0 T€).

Die Sparte Abwasser weist bei den bezogenen Leistungen eine positive Plan-Ist-Abweichung von 2,8% (-76,2 T€) aus. Die Aufwendungen u.a. für die Unterhaltung der Abwasseranlagen (-37,2 T€), der Kanalreparaturen (-18,8 T€) sowie der Ingenieurleistungen i. R. d. Kanalsanierung (-18,6 T€) waren im 1. Halbjahr 2019 niedriger als geplant. Dies wird sich jedoch im 2. HJ 2019 nivellieren, da bereits begonnene Maßnahmen zum Stichtag 30.06.2019 noch nicht abgerechnet sind.

Für die Reinigung der Straßenabläufe sind im 1. Halbjahr 2019 mit 32,0 T€ um 10,5 T€ niedrigere Kosten gegenüber der Planung von 42,5 T€ angefallen. Die Weiterberechnung an die Stadt Bornheim erfolgt jährlich zum 31.12.; demnach sind im 1. HJ 2019 keine Erlöse gebucht.

Für die Unterhaltung der Straßenentwässerungseinrichtungen / Kanäle sind im 1. Halbjahr 2019 keine Kosten angefallen (Plan 7,5 T€).

Bei den Aufwendungen für weiterberechnete Maßnahmen (u. a. Grundstücksanschlüsse, Reparaturaufwand, Einzelaufträge) sind mit 166,7 T€ um 32,9 T€ höhere Kosten angefallen als geplant (133,7 T€). Die korrespondierenden Erlöse sind bisher nur teilweise gebucht, da noch nicht abgeschlossene Maßnahmen erst nach Fertigstellung abgerechnet werden.

Im HFB ist der Plan für die bezogenen Leistungen um lediglich 4,0 T€ überschritten.

Im Bereich der Friedhöfe ist unter dieser Position eine negative Plan-Ist-Abweichung von -11,1 T€ zu verzeichnen, die vorrangig aus den Bestattungsleistungen resultiert, welche um 7,2 T€ über dem Plan liegen.

c) Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt per Juni 2019 um 120,6 T€ = 4,6 % unter Plan.

d) Abschreibungen:

Die Kosten für Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum insgesamt 4,7 T€ unter dem Plan (1,6 Mio. €).

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Per II. Quartal 2019 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt auf 333,8 T€, dieser Ansatz wurde mit 411,9 T€ um 78,1 T€ (23,4 %) überschritten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Kosten für Beratung, Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen, Aus- und Fortbildung, Versicherungen und Telefon enthalten.

Durch Schadensfälle sind Mehrkosten von 31,1 T€ entstanden, davon resultieren mit 18,1 T€ Kosten aus Schäden an der Straßenbeleuchtung.

Die Kosten für Versicherungsbeiträge entsprechen bis auf -0,1 T€ dem Plan (69,7 T€).

Angefallen sind Aufwendungen für folgende Versicherungsarten: Maschinenversicherung, Gebäudeversicherungen der Anlagen sowie KFZ-Versicherungen. Hinzu kommen die Kosten für eine Unfallversicherung der Beschäftigten, welche 3,0 T€ über dem Plan liegt.

In der Sparte Abwasser sind 39,8 T€ an Ausbuchungen von uneinbringlichen Forderungen aus Herstellungskosten für Grundstücksanschlüsse sowie aus Gebühren für die Abwasserbeseitigung angefallen.

- f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:
Der Zinsaufwand an Kreditinstitute liegt um 19,4 T€ unter dem Plan (1,2 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Sparte Abwasser, da eine für 2019 geplante Darlehensaufnahme in das 2. Halbjahr 2019 verschoben werden konnte. Im 1. HJ 2019 wurden alle Zahlungen planmäßig über den Kassenbestand/Kassenkredit getätigt.
- g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:
Im Berichtszeitraum sind keine Kosten entstanden.
- h) Sonstige Steuern:
Bei den sonstigen Steuern handelt es sich in voller Höhe um KFZ-Steuer. Hier gibt es eine geringe Abweichung (-0,5 T€).

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2019:

Es ist nicht davon auszugehen, dass das zum Halbjahr 2019 festgestellte positive Ergebnis (99,8 T€ über Plan) bis zum Jahresende bestehen bleibt.

Insbesondere durch die immensen Aufwendungen für die Baumkontrolle / Baumpflege wird das Jahresergebnis belastet werden. Eine aktuelle Hochrechnung zeigt, dass sich die negative Plan-Ist-Abweichung hierfür auf mehr als 220 T€ zum Jahresende erhöhen wird.

Anlagen zum Sachverhalt

Plan-Ist Vergleich SBB per 30.06.2019